

• Kreis Coesfeld blüht auf •

Vielfalt am Wegesrand

LEADER-Projekt

Schaffung naturnaher Wegränder in der Region Bamberge



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Projekt

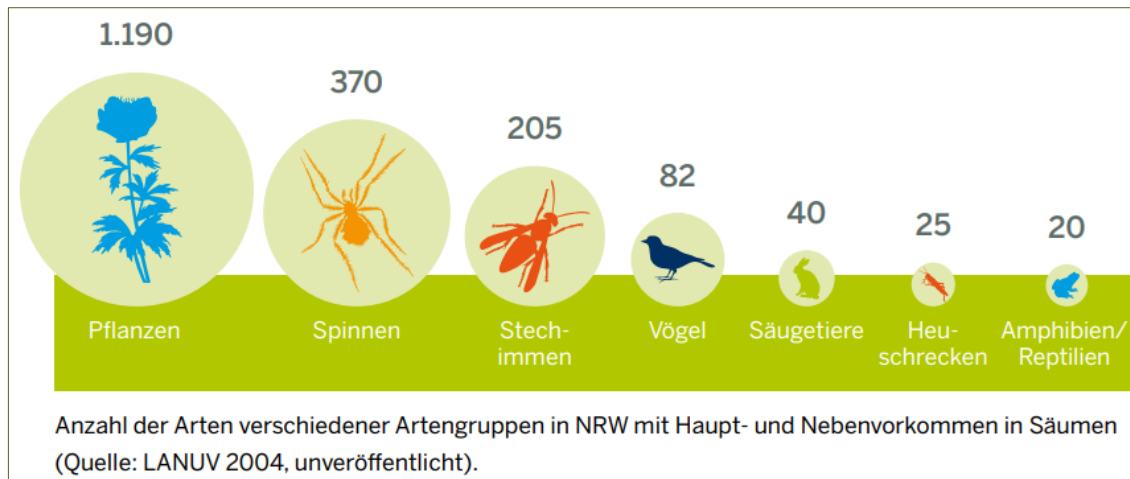
- LEADER Baumberge
 - Entwicklung eines Pflegekonzeptes der Wegränder für die fünf Baumberge-Kommunen zur Erhöhung der Biodiversität
- Projektpartner
 - Kreis Coesfeld
 - 5 Baumberge-Kommunen
- Projektvolumen
 - Gesamtsumme: 94.668,00 €
 - LEADER-Förderung 65%
 - Öffentliche Förderung 35%
- Laufzeit
 - 2 Jahre (15.01.2021 bis 14.01.2023)



- **Wegrand**
 - Bereich zwischen Weg/Straße und landwirtschaftlicher Nutzfläche
 - mit Gräsern und krautigen Pflanzen bewachsen > typische Pflanzengesellschaft „Artenreiche Glatthaferwiese“
- **Graben**
 - oft zwischen Wegrand und landwirtschaftlicher Nutzfläche
 - in der Regel mit Hochstauden bewachsen (Mädesüß, Blutweiderich, Sumpf-Schwertlilie) > typische Pflanzengesellschaft „Feuchte Hochstaudenflur“

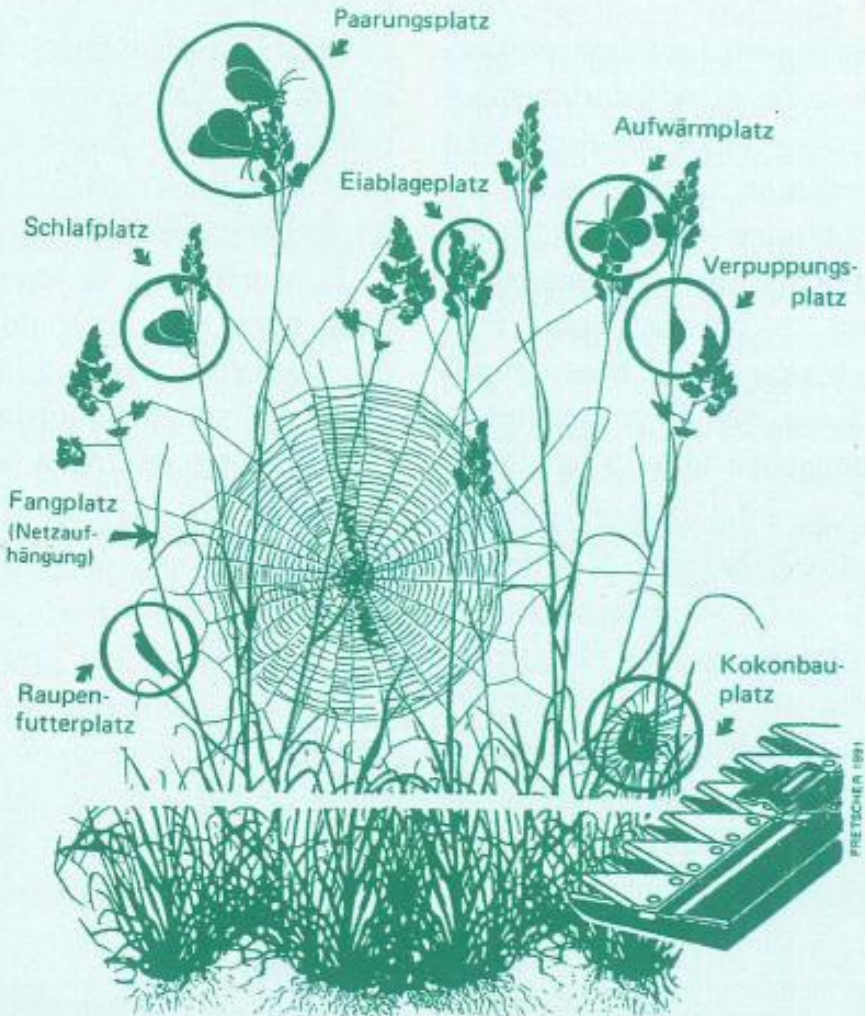


- Wegränder haben vielfältige Funktionen für die Biodiversität
 - Vernetzung von schutzwürdigen Gebieten
 - Wanderkorridore für Flora und Fauna
 - Lebensraum innerhalb der Agrarlandschaft
 - Nahrung, Rückzug, Überwinterung, Fortpflanzung
 - Rückzugsraum für Pflanzengesellschaft der artenreichen Glatthaferwiese
 - FFH-Lebensraumtyp 6510
 - Vertragsverletzungsverfahren gegen Deutschland
 - Schutz vor Bodenerosion
 - Wasserspeicher

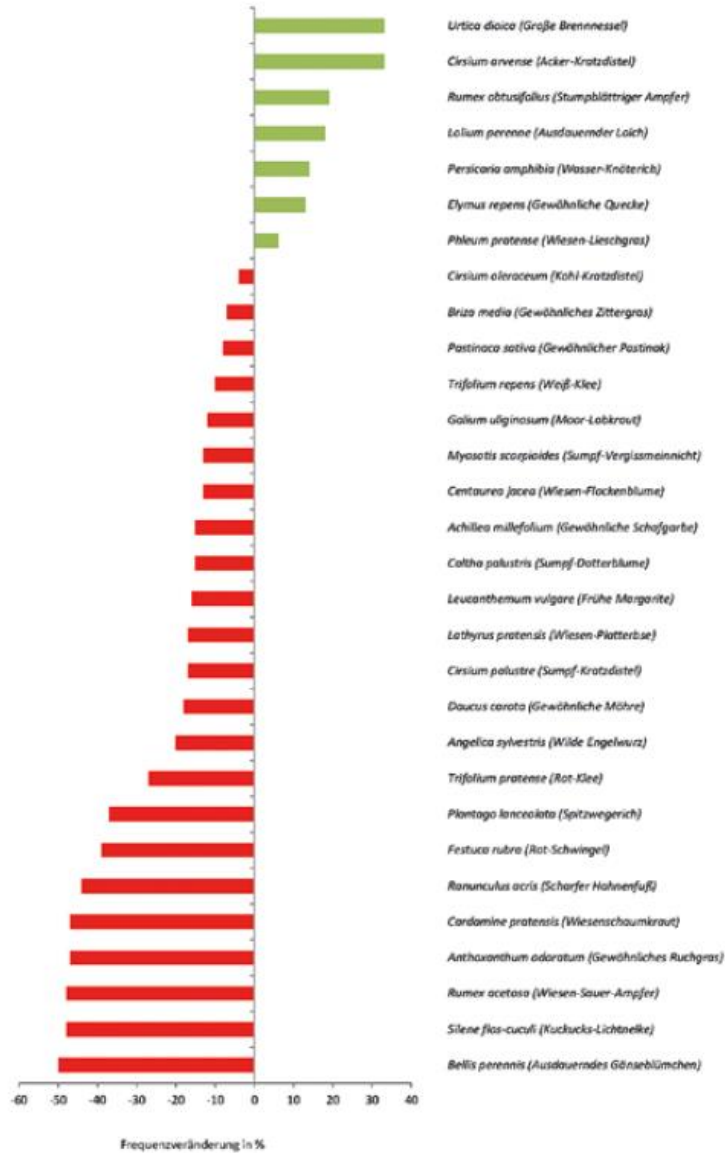


**1.932 Arten
+ Flechten,
Moose,
Pilze**





Quelle: aid Broschüre
Wegränder
Bedeutung-Schutz-Pflege



Zunehmend: konkurrenzstarke Stickstoffzeiger

- Brennnessel
- Acker-Kratzdistel
- Stumpfbliättriger Ampfer
- Weidelgras

Abnehmend: konkurrenzschwache, insektenbestäubte Arten

- Gänseblümchen
- Kuckucks-Lichtnelke
- Wiesenschaukraut
- Wilde Möhre
- Margerite
- Gewöhnliche Schafgarbe



- Biodiversität fördern
 - Ungenutztes Potential der Säume aktivieren
 - Lebensräume optimieren für Flora, Fauna, Nützlinge der Landwirtschaft
 - Europaweit geschützte Lebensraumtypen wiederbeleben
 - FFH-LRT 6510 „Artenreiche Glatthaferwiese“
 - FFH-LRT 6430 „Feuchte Hochstaudenflur“
 - Isolierte Naturschutzgebiete vernetzen



Artenreiche Glatthaferwiese



Feuchte Hochstaudenflur

- **heimische Diversität erhalten!**
 - genetische Vielfalt beachten
 - Anpassung an speziellen Lebensraum
 - Widerstandsfähigkeit
 - Blühzeitfenster
 - Wirtspflanzen
 - komplexe Wechselbeziehungen zw. Pflanzen und Insekten



Echter Steinsame, Rote Liste 2

Kerstin Wittjen

→ Biodiversität durch angepasste Pflege fördern
→ ggf. Aufwertung durch Mahdgutübertragung



Geduld



- Aufbau gemeindeeigener Spenderflächen (langfristig)
 - Entwicklung zu artenreicher Glatthaferwiese oder Hochstaudenfluren
 - regelmäßige Mahd
 - Nutzung des Mahdgutes zur Anreicherung öffentlicher Flächen
 - Gewinnung von Saatgut gemeinderegionaler Herkunft
 - Nutzung für Begrünungsmaßnahmen nach Bautätigkeit etc.
 - Öffentlichkeitsarbeit (Exkursionen, Einbindung von Schulen und Kindergärten bei Saatgutsammlung)



Ausschnitt Spendersaum bei Nottuln



- vielfältige Strukturen für die Natur schaffen
→ Nachhaltigkeit!
 - Teilbereiche im Winter stehen lassen → Schaffung von Lebensräumen für
 - Reproduktion
 - Nahrung
 - Winter- und Ruhehabitate

- **Übliche Praxis Wegrandpflege**

- Mulchmähd mit dem Schlegelmäher (starke Zerkleinerung)

- **Hoher Verlust an Insekten, Reptilien und Kleintieren**
- **Nährstoffanreicherung**
- **Aufwuchs stickstofftoleranter Arten (Brennnessel, Distel etc.)**



- **Übliche Praxis Grabenräumung**

- Ausbaggern der Sohle, Material wird auf Böschung abgelagert



- **Ökologische Traumpflege**
 - Mahd und Abräumen, abschnittsweise (langsame Arbeitsgeschwindigkeit, Schnitthöhe mind. 10 cm, Balkenmäher)
 - Aushagerung: langfristig weniger Biomasse
 - Fluchtmöglichkeiten für Insekten
 - möglichst Nutzung des Mahdgutes, sonst Entsorgung
 - **Verkehrssicherung**
 - oberste Priorität, aber
 - auf das Mindestmaß reduzieren
 - nur wo es wirklich notwendig ist
- **Kompromiss zwischen Verkehrssicherheit, Ökologie und Umsetzbarkeit finden**

- Identifizierung von Probestrecken in jeder Gemeinde > Testung ökologisch angepasster Pflegemaßnahmen während Projektlaufzeit
 - Festlegung von Mahdzeitpunkten
 - Schnitttechnik, Schnitthäufigkeit
 - Aushagerung > Mahdgutentsorgung
- Beratung zum Aufbau gemeindeeigener Spenderflächen
- Austausch mit Akteuren aus der Praxis
 - Austausch mit Bauhöfen
 - Austausch mit Landwirtschaft
 - Kontakt zu regionalen Geräteherstellern knüpfen (Lösung für Mahdgutaufnahme)
 - Möglichkeiten der Mahdgutverwertung



Die Blumen
von morgen...
...bitte
stehen lassen!

• Kreis Coesfeld blüht auf •
Vielfalt am Wegesrand

LEADER-Projekt
*Schaffung naturnaher
Wegeränder in der Region
Baumberge*

Hier wird eine ökologisch ausgerichtete Pflege des Randstreifens getestet. Der Teststreifen wird in Kooperation mit den öffentlichen Eigentümern nach bestimmten Verfahren und festgelegten Zeiten gemäht. Bitte lassen Sie im Sinne des Projektes den Wegrand stehen!

Vielen Dank!

Bei Rückfragen können Sie uns gerne kontaktieren.



Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V.
02502 – 90123-10
www.naturschutzzentrum-coesfeld.de
info@naturschutzzentrum-coesfeld.de

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.



Kooperationspartner: Kreis Coesfeld, Stadt Billerbeck, Stadt Coesfeld, Gemeinde Havixbeck, Gemeinde Nottuln, Gemeinde Rosendahl



• Kreis Coesfeld blüht auf •
Vielfalt am Wegesrand

LEADER-Projekt
*Schaffung naturnaher
Wegeränder in der
Region Baumberge*

Pflegemaßnahmen - Wegrand

Für die Entwicklung eines artenreichen Wegrandes wird vom Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld e.V. eine abschnittsweise Mahd empfohlen, sobald der Wegrand entwickelt ist. Zur Erhaltung eines artenreichen Wegrandes ist es wichtig, dass das Mahdgut abgeräumt wird.

Aushagerung (3 Jahre): 2-schürige Mahd mit Abräumen des Mahdgrades des gesamten Wegrandes ab 01.05. und 01.07.

Nach 3 Jahren: 1-schürige Mahd, abschnittsweise.

Abschnitt (1): Keine Pflege
Abschnitt (2): Mahd und Abräumen ab 15.09.
Abschnitt (3): Mahd und Abräumen ab 15.06.

Die Pflege der Abschnitte soll jährlich rotieren:

Folgejahr: (1) Mahd ab 15.06.
(2) keine Pflege
(3) Mahd ab 15.09.

Pflegemaßnahmen Probestrecke Coesfeld

Bearbeitung
M.Sc. Landschaftsökologin Corinna Becke



Originalmaßstab = 1:2.000
0 12,5 25 50 75 meter
Stand
05.05.21

Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW
© Geobasis NRW 2017

- Bestandserfassung
 - Potentiale identifizieren
 - Kategorien für Wegrandpflege bilden
 - Verschneidung mit vorliegenden Erfassungsdaten
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Verständnis bei Bevölkerung und Flächennutzern erlangen
- Umstellung der Wegrandpflege nach Projektlaufzeit
 - Erstellung Pflegekonzept



Aufbau einer Spenderfläche



Aufbau einer Spenderfläche



- **Maschineneinsatz für eine ökologisch angepasste Pflege?**
 - tierschonende Arbeitsweise
 - gerade Schnittflächen, kein Zerkleinern des Mahdgutes
 - min. 10 cm Schnitthöhe
 - langsame Fahrgeschwindigkeit
 - Aufnahme des Mahdgutes (Nährstoffentzug!)

- **Verwertung des Mahdgutes?**
 - Heu
 - Kompostierung
 - Biogasanlagen
 - Pyrolyse

Diese Fragen müssen für eine Umstellung der Wegrandpflege geklärt sein!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

